

INFOS
TIPPS
HILFEN



KATASTROPHENSCHUTZ DER STADT COBURG

INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort.....	3
Warnung der Bevölkerung	4
Verhalten bei Gefahren.....	5
Checklisten	6 - 7
Hochwasser / Unwetter.....	8 - 12
Stromausfall / Blackout	13 - 15
Katastrophenschutz Leuchttürme.....	16
Feuer.....	17-18
Räumung.....	19-20
Extreme Hitze	21-22
Extreme Kälte.....	23-24
CBRN Gefahrstoffunfälle.....	25-26
Pandemie.....	27
Waldbrand	28-29
Hilfe im Katastrophenfall	30
Freiwillige Helfer.....	31
Die Stadt im Katastrophenschutz.....	32
Impressum / Quellenangabe.....	33

GRUSSWORT

Liebe Mitbürger*innen,

Hand aufs Herz: wer von Ihnen kennt sich in punkto „Notfallversorgung“ bestens aus? Haben Sie immer einen Vorrat zu Hause, wenn draußen ein Sturm tobt? Sind Ihre wichtigen Unterlagen griffbereit, wenn ein Feuer oder eine Bombenentschärfung Sie aus dem Haus zwingt? Die Corona-Pandemie sowie die drohende Energieknappheit hat vielen Menschen bewusstgemacht:

Notfallvorsorge geht uns alle an!

Krisen und Katastrophen können uns jederzeit auf die Probe stellen – und nicht immer können die Rettungskräfte sofort zur Stelle sein.

Deshalb kommt es darauf an das jede und jeder Einzelne sich selbst und anderen helfen kann.

Doch wie schütze ich mich und meine Mitmenschen im Fall der Fälle? Wie verhalte ich mich, wenn es drauf ankommt? Welche Vorräte sollte ich immer zu Hause haben?

Auf den folgenden Seiten finden Sie wichtige Informationen, Checklisten und Adressen für weiterführende Informationen zu Ihrer persönlichen Notfallvorsorge. Seien Sie vorbereitet, um sicher durch Krisen oder Katastrophen zu kommen!

Ihr Dominik Sauerteig
Oberbürgermeister

WARNUNG DER BEVÖLKERUNG

Durch Warn-Apps (z.B. NINA, KATWARN), Radiodurchsagen und mobile Lautsprecherdurchsagen erhalten Sie, in der Stadt Coburg, im Notfall Informationen über Gefahren, wie z.B. starken Rauchentwicklungen bei einem Brand, Gefahrgutunfälle etc.

Im Landkreis Coburg wird zusätzlich über Sirenen informiert. Diese sind zwar in der Stadt Coburg nicht verfügbar, jedoch sind wir über alle andere Kanäle gut vorbereitet um im Notfall rechtzeitig jeden Bürger*innen zu erreichen.

Sollte es sich um eine größere Gefahr handeln, erhalten Sie eine sogenannte Cell Broadcast Nachricht auf Ihr Smartphone. Hierfür wird keine extra App benötigt. Jedes Jahr am zweiten Donnerstag im September wird hierüber auch eine Probewarnung verschickt.

Sollten Sie es noch nicht getan haben, empfehlen wir Ihnen zusätzlich eine Warn-App auf Ihr Smartphone zu installieren, um im Bedarfsfall nichts zu verpassen.

Alle Apps sind kostenfrei im jeweiligen App-Store erhältlich.



Mit einem Scan zur
KATWARN-APP



Mit einem Scan zur
NINA-APP



Mit einem Scan zum
bbk.bund.de

VERHALTEN BEI GEFAHREN

Wählen Sie den NOTRUF nur, wenn wirklich ein Notfall vorliegt!

Im Notfall richtig melden:

- **Wo** ist es passiert?
- **Was** ist passiert?
- **Wie viele** Verletzte gibt es?
- **Welche Art** der Verletzung liegt vor?
- **Warten Sie auf Rückfragen!** Legen Sie nicht einfach auf. Der Mitarbeiter der Leitstelle beendet das Gespräch, wenn alles Wichtige geklärt ist.

Bei Ausfall von Telefon / Mobilfunknetz sollte zur Abgabe von dringenden Notrufen der nächste Kat-Leuchtturm (siehe Seite 16) oder das nächste Feuerwehrhaus bzw. Polizei aufgesucht werden.

Achten Sie auf Nachbarn sowie hilfsbedürftige Menschen und sprechen Sie über Möglichkeiten der Unterstützung und Aufgabenverteilung.

Notruf
Feuerwehr &
Rettungsdienst
112

Notruf
Polizei
110

Ärztlicher
Bereitschafts-
dienst
116 117

CHECKLISTE: WAS SOLLTE ICH ZUHAUSE HABEN

Planen Sie Vorräte für mindestens 10 Tage ein!

- **Trinken:** pro Person/Tag muss man mit 2 Liter Flüssigkeit rechnen. Dies kann (Mineral-)Wasser, Fruchtsäfte oder andere lagerfähige Getränke sein. Bitte denken Sie auch an Wasser zum einkochen! Ebenfalls können Sie sich einen Wasserfilter (autark ohne Strom) zulegen.

- **Essen:** Haltbare Lebensmittel, z. B. Gläser / Konserven, Nudeln, Reis, Knäckebrot, haltbare Milch etc. (eben das was schmeckt und man verträgt).

- **Erste Hilfe Kasten:** Ablaufdatum beachten!

- **Bargeld:** Die Summe eines doppelten Wocheneinkaufs wird empfohlen (kleine Scheine, Münzen)

- **Radio:** Batterie- oder Solarbetrieben oder ein Kurbelradio.

- **PKW:** ausreichender Tankfüllstand

- **Hygiene Artikel:** Seife, Zahnbürste/-pasta, Toilettenpapier, Müllbeutel, etc.

- **Medizin:** Hausapotheke und lebensnotwendige Dauermedikamente (z. B. Insulin)
- **Feuerlöscher:** Überprüfungsintervalle beachten
- **Taschenlampe, Kerzen, Feuerzeuge, Streichhölzer, Batterien, Power Banks**
- **Decken, Schlafsäcke, Campingkocher, Brennpaste, Gaskartuschen, Holz für Kamin, warme Kleidung**



HOCHWASSER UND UNWETTER

Wohnen Sie in einem Hochwassergefährdeten Bereich der Stadt Coburg?

Viele wissen sicher nicht, ob es so ist oder nicht. Jedoch hat gerade das letzte Hochwasser im Ahrtal 2021 vielen in Erinnerung gerufen, wie schnell alles gehen kann.

Bildet sich die Gefahr von Hochwasser ab, geht es meist nur um Minuten oder wenige Stunden.

WIE ENTSTEHT HOCHWASSER?

Man unterscheidet zwischen Sommer- und Winterhochwasser. Im Sommer kommt es eher durch Starkregenereignissen oder Gewitter zu Stande. Im Winter ist eher die Schneeschmelze dafür verantwortlich. Der Boden kann meist immer weniger Wasser aufnehmen. Auf der einen Seite führt die Versiegelung des Bodens durch Bau von Gebäude und Straßen dazu. Auf der anderen Seite ist er meist gesättigt oder kann durch die tagelange Dürre die vorher herrschte nicht so schnell, so viel aufnehmen. Der größte Teil des Wassers muss also in Flüsse oder Bäche abtransportiert werden.

Aus diesem Grund hat die Stadt Coburg bereits bauliche Maßnahmen ergriffen um die vom Hochwasser gefährdeten Gebiete zu schützen.

So wurde 2006 der Goldbergsee gebaut. Dieser dient als Rückhaltebecken für den Sulzbach der in unsere Itz mündet. Seitdem hat sich die Gefahr für Hochwasser stark minimiert.

Kommt es zu Starkregen überprüft die Katastrophenschutzbehörde unserer Stadt regelmäßig den Pegelstand der Itz, um im Bedarfsfall schnellstmöglich reagieren und ggf. evakuieren zu können.



WAS KANN ICH VORBEUGEND TUN?

Informieren Sie sich, ob Sie in einem gefährdeten Gebiet in Coburg leben.

Die können Sie ganz einfach im Internet nachschauen:

www.umweltatlas.bayern.de

Nach Auswahl der Stadt Coburg, können Sie über den Karteninhalt, den Inhalt „Naturgefahren auswählen.

Hier finden Sie nun den Layer „Überschwemmungsgefahren“ als Unterpunkt

- Legen Sie sich einen Notvorrat an (siehe Seite 6 – 7)
- Machen Sie ihr Haus Hochwasser „sicher“
 - beim Bau auf ausreichendes Eigengewicht des Haus achten
 - Installieren Sie die Elektroverteilung und Gasheizungsanlagen in oberen Bereich des Hauses
 - Einbau einer Rückstausicherung zum Schutz vor Kanalisationswasser
 - halten Sie eine Abwasserpumpe sowie Sandsäcke bereit
 - Versichern Sie ihr Gebäude und Hausrat (Achtung: Für Häuse in gefährdeten Gebieten, bieten nicht alle Versicherungen ein Vertrag an!)
 - Bewahren Sie wichtige Dokumente außerhalb des Hochwassergebietes auf (z. B. Schließfach bei einer Bank)
- Bewahren Sie gesundheits- und umweltgefährdende Stoffe ebenfalls nicht zu Hause auf
- Dokumentieren Sie Ihr Eigentum durch Fotos

WAS TUE ICH, WENN DAS HOCHWASSER / UNWETTER DROHT?

- Verfolgen Sie aktuelle Wettermeldungen, Hochwasserwarnungen und Radiomeldungen
- Halten Sie sich Zuhause auf!
- Verlassen Sie gefährdete Gewässer- und Uferbereiche, wenn Sie noch unterwegs sind
- Sichern Sie bewegliche Gegenstände im Außenbereich

WAS TUE ICH WÄHREND DEM HOCHWASSER?

- Schalten Sie frühzeitig den Strom für das Gebäude ab
- Schließen Sie die Fenster, Roll- oder Fensterläden und halten sich von ungeschützten Öffnungen fern
- Versuchen Sie anderen zu helfen. Gerade Kinder oder ältere Menschen können jetzt Hilfe benötigen. Achten Sie hierbei aber immer auf ihren Eigenschutz!
- Meiden Sie gefährdete Räume wie Keller, Uferbereiche und überflutete Straßen
- Beachten Sie Absperrungen
- Bereiten Sie sich auf eine Evakuierung vor
- Wählen Sie bei einem Notfall den Notruf! Leisten Sie den Anweisungen der Hilfskräfte von Polizei, Feuerwehr, THW und BRK/ASB folge!

UND WAS PASSIERT DANACH?

- Überprüfen Sie das Gebäude auf Schäden und dokumentieren diese
- **Achtung:** Betreten Sie kein Gebäude was von außen bereits stark angegriffen aussieht! (Einsturzgefahr!)
- Lassen Sie beschädigte Bausubstanzen, Heizöltanks und elektrische Geräte von Fachleuten prüfen
- Verständigen Sie bei Freisetzung von gesundheits-, wasser- und umweltgefährdenden Stoffen umgehend die Feuerwehr.
- Trocknen Sie betroffene Bereiche so schnell wie möglich um Bauschäden, Schimmelpilze- oder Schädlingsbefall zu vermeiden



STROMAUSFALL / BLACKOUT

Die Stromversorgung in Deutschland zählt europaweit zu den sichersten. In Deutschland treten vergleichsweise selten Stromausfälle auf. Haushalte müssen im Jahr durchschnittlich nur wenige Minuten auf Strom verzichten.

Jedoch ist nicht jeder Stromausfall ein Blackout. Hier gibt es Unterschiede:

- Ein **Blackout** ist ein länger anhaltender, überregionaler Strom-, Infrastruktur- und Versorgungsausfall (von mehreren Stunden bis hin zu Tagen)
- Von einem **Stromausfall** spricht man bei kurzzeitigen und regionalen technischen Störungen in der Stromversorgung mit einer Dauer von Minuten oder weniger Stunden
- Spricht man von einem **Brownout** ist eine vom Versorger gezielte Abschaltung zur Netzentlastung in einem vordefinierten Zeitraum von mehreren Stunden die Rede.

Es gibt bereits jetzt schon Notfallplanungen um im Bedarfsfall bestens gewappnet zu sein.

Bei der Notfallplanung für Stromausfallszenarien geht es vor allem darum, Rückfallebenen und Redundanzen zu schaffen. Sie sollen immer dann greifen, wenn die übergeordnete Stromversorgung durch die Übertragungsnetzbetreiber unterbrochen ist.

WELCHE FOLGEN KANN EIN STROMAUSFALL HABEN?

- Kein Licht – von der Leselampe bis zur Straßenlampe
- Keine Kommunikation – Handy, Telefon, Internet, Fernseher, Radio, Notruf
- Kein Geldverkehr – Geldautomaten, Kassen, Zahlungsverkehr, Tankstellen
- Kein Einkauf – Nahrungsmittel, Getränke, Supermarkt, Warenverkehr
- Keine Kühlung – Kühlschrank, Gefrierschrank, privat und auch im Handel
- Keine Heizung – privat und öffentlich
- Kein fließendes Wasser

Sollte jedoch ein langanhaltender Stromausfall vor kommen ist die Stadt Coburg vorbereitet.

Es wurde sogenannte **Katastrophenschutz Leuchttürme** geplant und vorbereitet. Aber was ist so ein Leuchtturm?

Katastrophenschutz Leuchttürme (kurz Kat-L) sind dezentrale Anlaufstellen in Krisenzeiten und unterstützen die lokalen Selbstorganisationen. Sie sind mit Notstrom versorgt und sollen Orientierungspunkt sowie Anlauf- und Kontaktstellen für die Hilfesuchende Bevölkerung sein, welche zu Fuß erreichbar ist.

Kat-L werden bei einem langfristigen Stromausfall, bzw. auch bei außerordentlichen Ereignis nach ca. 3 Stunden des Ereigniseintritts in Betrieb genommen.

Die Kat-L werden durch die Stadt Coburg errichtet und betrieben. Diese sind gekennzeichnet und beleuchtet. Es

handelt sich um mit Personal besetzte, notstromversorgte Einrichtungen, die Informations- und Notrufmöglichkeiten bieten, sowie eine medizinische Notversorgung.

Diese sind durch ein ausfallgeschütztes Kommunikationssystem mit den Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben und des Katastrophenschutzes verbunden.

Achten Sie bitte auf eventuelle Lautsprecherdurchsagen!



KATASTROPHENSCHUTZ-LEUCHTTÜRME (KAT-L)

An folgenden Standorten finden Sie einen Kat-L:

➤ **HUK-COBURG arena** - noch in Vorbereitung

Oudenaarder Str. 1

➤ **CoJe (Stadtjugendring)**

Rosenauer Str. 45

➤ **Feuerwehrgerätehaus Creidlitz**

Creidlitzer Straße 1

➤ **Klinikum Coburg**

Ketschendorfer Straße 33

➤ **Ämtergebäude**

Steingasse 18



- Notfallmeldestelle
- Polizei
- Feuerwehr
- Rettungsdienst
- Informationen
- Hilfsangebote

FEUER

Das Entsetzen ist groß, die Gefahr auch.

Ganz egal, wie ein Feuer entsteht, die Folgen sind immer katastrophal. Es entspricht der Lebenserfahrung, dass mit der Entstehung eines Brandes praktisch jederzeit gerechnet werden muss. Der Umstand, dass in vielen Gebäuden jahrzehntelang kein Brand ausbricht, beweist nicht, dass keine Gefahr besteht, sondern stellt für die Betroffenen einen Glücksfall dar, mit dessen Ende jederzeit gerechnet werden muss.

Doch Sie können vorbeugen:

- Installieren Sie Rauchmelder in allen Räumen außer Küche und Bad (Dunst und Nebel durch Kochen und Duschen)
- Sollten Sie einen Feuerlöscher haben, trainieren Sie den richtigen Umgang (wenden Sie sich hierzu bei Bedarf an die Feuerwehr Coburg)
- Alle wichtigen Dokumente und Papieren sollten sich in einer Tasche befinden und griffbereit sein
- Lassen Sie offenes Licht, Kerzen oder Feuer nie unbeaufsichtigt. Dies gilt auch für den Grill.
- Entfernen Sie leicht brennbares Material aus dem Keller und dem Dachboden. Entrümpeln Sie diese.
- Achten Sie darauf, dass die elektrischen Geräte und Anlagen im Haus in Ordnung sind. Tauschen Sie defekte Geräte und alte Steckdosenleisten aus

- Laden oder lagern Sie keine Geräte und Akkus neben leicht entzündlichen Gegenständen
- Ziehen Sie bei nicht benötigten Geräten die Netzstecker
- Spül- und Waschmaschinen nur laufen lassen, wenn sich jemand im Haus befindet

WAS TUN, WENN ES BRENNT?

- Wählen Sie den Notruf 112
- Schließen Sie Fenster und Türen um dem Feuer den Sauerstoff zu entziehen
- Informieren Sie die eventuell noch anwesenden Personen im Haus
- Verlassen Sie das Gebäude und bringen Sie sich in Sicherheit (achten Sie auf ältere Menschen und Kinder)
- Warten Sie auf die Feuerwehr

***Egal was Sie tun: achten Sie auf Ihren
Eigenschutz! Tun Sie nichts, was für Sie
lebensgefährlich ist!***

RÄUMUNG BEI GEFAHREN

Eine Räumung kann aus verschiedenen Gründen nötig sein. Diese sind:

- Fund von Weltkriegsmunition
- Gasleck oder andere Gefahrstoffe
- Amoklagen
- Einsturzgefahr
- Etc.

Sollte eine Räumung nötig sein, kann unter Umständen jede Minute zählen.

DESHALB GILT FOLGENDES:

- Bewahren Sie Ruhe!
- Folgen Sie den Anweisungen der Hilfskräfte
- Verlassen Sie so schnell wie möglich den Bereich bzw. das Gebäude und finden sich am Sammelplatz ein
- Helfen Sie Kinder und älteren Menschen

- Nehmen Sie Ihre wichtigsten Unterlagen, die griffbereit liegen sollten, mit
- Achten Sie auf Lautsprecherdurchsagen der Hilfskräfte

Eine Räumung ist meist nur von kurzer Dauer. Sollte es länger dauern, gibt es in der Stadt Coburg Hallen die als Notunterkunft beplant sind. Diese werden bei Bedarf mit dem benötigten Material ausgestattet.



EXTREME HITZE

Bei langanhaltender Hitze steigt die Gefahr von Hitzeschäden am Gebäude. Thermische Spannungen in Bauteilen können zu Formveränderungen führen und Schäden verursachen.

Außerdem kann es in Gebäude durch fehlende Isolierung, Belüftung und Abschattung zu warmes Raumklima ergeben. In Städten kann es zu einem Wärmestau kommen.

WAS KÖNNEN SIE VORBEUGEND TUN?

- Entsiegeln Sie Böden. Das bedeutet begrünen Sie so viel Ihnen möglich ist. Das können Dächer, Fassaden oder eben auch einfach der Boden sein.
- Pflanzen Sie Bäume und Sträucher rund um Ihr Gebäude
- Bringen Sie Reflexionsfolie an Ihren Fenstern an
- Achten Sie auf die richtige Wärmedämmung am Haus
- Installieren Sie ein Klimagerät

VERHALTEN BEI EXTREMER HITZE

- Lüften Sie abends und in der Nacht
- Schließen Sie Tagsüber die Fenster sowie Rollläden oder Fensterläden
- Trinken Sie ausreichend Flüssigkeit (mindestens 2 Liter am Tag)
- Meiden Sie die Mittagshitze! Halten Sie Nachmittags lieber in geschlossenen, klimatisierten Räumen auf
- Nutzen Sie Sonnenschutz (Sonnencreme, Kopfbedeckung)
- Achten Sie vor allem bei Kindern und älteren Menschen darauf, dass Sie ausreichend trinken
- In der Stadt Coburg wurde in der gesamten Innenstadt Sensoren installiert, die die Temperatur in der Innenstadt messen. Diese können Sie jederzeit unter www.coburg.de/boerse/kuehle-orte-in-coburg abrufen. Ebenso können Sie sich auf der dieser Seite Trinkwasserbrunnen und kühle Orte finden.

EXTREME KÄLTE

Eine unzureichende Dämmung des Gebäudes wirkt sich nachteilig auf den Wohnkomfort und die Heizkosten aus. Ist die Heizungsanlage für extreme Minustemperaturen nicht ausgelegt, wird dann die notwendige Zimmertemperatur nicht erreicht. Bei fehlender Dämmung können Kältebrücken zum Problem werden. An den kalten Innenflächen kann es zu Schimmelbildung kommen.

WAS KÖNNEN SIE TUN?

- Lassen Sie Ihre Wärmedämmung von einer Fachfirma prüfen und ggf. nachrüsten.
- Können Sie aufgrund von Denkmalschutzgründen Ihre Außenfassade nicht ändern, lassen Sie sich wegen einer Innendämmung beraten.
- Sollten Sie noch Einfachverglaste Fenster und Türen haben, lassen Sie diese durch Isolierglas ersetzen.

VERHALTEN BEI EXTREMER KÄLTE

- Achten Sie trotz der Kälte auf ausreichendes Lüften. Nutz Sie am besten das Konzept des Stoßlüftens mehrmals am Tag.
- Heizen Sie bedacht und achten darauf, dass die Räume nicht auskühlen.
- Drehen Sie das Wasser zu Gartenleitungen ab und entleeren diese. So vermeiden Sie die Gefahr eines Rohrbruchs.
- Informieren Sie sich regelmäßig über den aktuellen Temperaturstand.
- Haben Sie für den Notfall ausreichend Decken im Haus.
- Tragen Sie draußen ausreichend warme Kleidung.

CBRNE GEFAHRSTOFFUNFÄLLE

Zu allererst: **FÜR WAS STEHT CBRNE?**

C = chemisch (brennbar, explosiv, ätzend, giftig)

B = biologisch (Bakterien, Viren, Pilze, Parasiten und Toxine)

R / N = radiologische / nukleare (energiereiche, ionisierende Strahlung)

WAS TUN, WENN GEFAHRSTOFFE IN DER LUFT ODER IM WASSER SIND?

- Achten Sie auf Durchsagen im Radio, Fernseher oder Lautsprecherfahrzeugen.
- Bleiben Sie im Gebäude bzw. suchen Sie selbstmöglich ein Gebäude auf.
- Informieren Sie, falls nötig, andere Hausbewohner.
- Schließen Sie Fenster, Türen und Lüftungsschlitze. Es sollte keine Luft von außen ins Gebäude kommen.
- Halten Sie sich, wenn möglich, im Keller auf.
- Wenn Sie von außen ins Gebäude kommen, ziehen Sie Ihre Schuhe und Oberbekleidung aus.

- Waschen Sie zuerst gründliche die Hände, dann Gesicht und Haare, ebenso Nase und Ohren mit Wasser und Seife.
- Desinfizieren Sie Ihre Hände.
- Schützen Sie Ihre Atemwege mit einem Tuch oder einer Maske.

Bewahren Sie Ruhe und folgen den Anweisungen der Behörden sowie den Einsatzkräften!



EPIDEMIE UND PANDEMIE

Schon immer waren Krankheiten ein treuer Begleiter der Menschheit. Durch immer besser werdende Hygiene wurden Krankheiten wie Pest, Pocken, Cholera und die Spanische Grippe, so gut wie ausgerottet werden.

Doch gerade Corona hat uns gezeigt, wie schnell sich eine Krankheit ausbreiten kann.

WAS IST DER UNTERSCHIED?

- **Epidemie** = örtlich und zeitlich begrenzt
- **Pandemie** = länder- und kontinentübergreifende Ausbreitung, zeitlich unbegrenzt

Das letzte bekannte Beispiel war die Corona Pandemie 2020 bis 2022.

Damit dies in diesem Ausmaß nicht nochmal passiert, arbeitet die Regierung mit Hochdruck an einem Konzept.

Auch die Stadt Coburg betreibt große Anstrengungen um für den Fall der Fälle vorbereitet zu sein.

WALDBRAND

Durch immer Stärken werdende Hitze im Sommer, trocknen Wälder immer mehr aus.

Dies macht die Wälder immer anfälliger für Waldbrände.

Über 90 Prozent der Waldbrände sind auf menschliches Fehlverhalten zurück zu führen.

Waldbrände entstehen meist durch Unachtsamkeit oder vorsätzliche Brandstiftung.

DESHALB GILT IM WALD:



Nicht Rauchen und keine Zigarettenreste fortwerfen! Dies gilt auch für die Autofahrt innerhalb oder entlang des Waldes!



Kein Grillen und offenes Feuer im Wald oder in Waldnähe, außer an hierzu ausdrücklich ausgewiesenen Plätzen!



Halten Sie Zufahrten, sowie land- und forstwirtschaftliche Wege außerhalb von Ortschaften frei! Nicht mit dem Fahrzeug über entzündlichem Untergrund parken. Der Katalysator eines Kraftfahrzeuges erhitzt sich stark und kann einen Brand auslösen. Benutzen Sie nur ausgewiesene Parkflächen!

WAS TUN SIE BEI EINEM WALDBRAND?

- Rufen Sie sofort die Feuerwehr!



- Geben Sie beim Notruf den genauen Ort des Brandes an. Hierzu gibt es in den Wäldern sogenannte Rettungspunkt, die mit Nummern versehen sind. Mit Hilfe der Nummer kann die Leitstelle den Brandort genau lokalisieren



Ist dies nicht möglich, nennen Sie der Leitstelle markante Punkte

- Verlassen Sie den Gefahrenort auf dem kürzesten Weg. Bleiben Sie auf den Waldwegen
- Warten Sie auf die Feuerwehr

HELFER IM KATASTROPHENFALL

Im Bedarfsfall arbeiten alle Hilfsorganisationen Hand in



FREIWILLIGE FEUERWEHR COBURG

Dammweg 1
96450 Coburg
Zusammen mit den jeweiligen
Ortswehren



ASB REGIONALVERBAND COBURG

Parkstraße 6
96450 Coburg



POLIZEIINSPEKTION COBURG

Neustadter Str. 1
96450 Coburg



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Bereitschaften

Kreisverband Coburg

BAYERISCHES ROTES
KREUZ KV COBURG
Garden-City-Straße 14
96450 Coburg



THW OV COBURG

Industriestraße 4a
96487 Dörfles-Esbach



UG ÖL STADT COBURG

Dammweg 1
96450 Coburg

FREIWILLIGE HELFER

Gäbe es die vielen Ehrenamtlichen nicht, sähe es im Katastrophenschutz ziemlich düster aus.

Deshalb der Appell an Sie:

➤ **Helfen auch Sie mit, unsere Stadt sicherer zu machen!**

Auch wenn Sie keiner Hilfsorganisation beitreten wollen, können Sie jederzeit im Bedarfs helfen.

Egal was Sie können, Sie können helfen!

Für mehr Infos stehen Ihnen unsere Hilfsorganisationen und die Katastrophenschutzbehörde der Stadt Coburg jederzeit gerne zur Verfügung.



DIE STADT IM KATASTROPHENFALL

Seit Frühjahr 2023 hat die Stadt Coburg im Bereich Katastrophenschutz personell aufgerüstet.

Als Vorreiter von Oberfranken wurden zwei neue Vollzeitstellen geschaffen, die sich ausschließlich um den Katastrophenschutz in Coburg kümmern

Sie erarbeiten Notfallpläne für verschiedene Notfallszenarien, beschaffen hierfür das Material, planen regelmäßig Übungen und vieles mehr.

Für Fragen rund um den Katastrophenschutz stehen Ihnen die beiden Mitarbeiterinnen während den bekannten Öffnungszeiten gerne zur Verfügung.

Kontaktdaten:

Stadt Coburg
Katastrophenschutz
Frau Verena-Jessica Curth
Frau Tanja Renner
Rosengasse 1
96450 Coburg

Telefonnummer:
09561 / 89 3310
09561 / 89 3311

Zimmernummern:
308 bis 310

E-Mail: Katastrophenschutz@katschutz.coburg.de

QUELLENANGABE

BEZUGSQUELLE

Bundesamt für Bevölkerungsschutz

Provizinalstr. 93

53127 Bonn

bestellservice@bbk.bund.de

www.bbk.bund.de

Tel.: +49 (0) 22899 550 1606

Fax: +49 (0) 22899 550 1620

Stand März 2024

GESTALTUNG / TEXTE

Frau Verena-Jessica Curth

FOTOS

S. 1,7: Stadt Coburg

S. 9: mkfilm/Shutterstock

restliche Seiten: www.pixabay.de

Logos: die jeweiligen Hilfsorganisationen



Verantwortliche Stelle
Katastrophenschutzbehörde

Stadt Coburg
Rosengasse 1 / 96450 Coburg
Telefon 0 95 61 / 89 33 10
0 95 61 / 89 33 11
Telefax 0 95 61 / 89 66 33 11
katastrophenschutz@katschutz.coburg.de

Coburg.de
mein-coburg.de